

2. Es schwammen an der Küste, daß es die Nahrung sei
den Mönchen in dem Kloster, jährlich zwei Fische herbei.
Sie hätten sich sollen begnügen!
3. Zwei Störe, groß, gewaltig; dabei war das Geseß,
daß jährlich sie den einen fingen davou im Rey.
Sie hätten sich sollen begnügen!
4. Der andre schwamm von dannen bis auf das andre Jahr,
da bracht' er einen neuen Gesellen mit sich dar.
Sie hätten sich sollen begnügen!
5. Da fingen wieder einen sie sich für ihren Tisich;
sie fingen regelmäßig jahraus, jahrein den Fisch.
Sie hätten sich sollen begnügen!
6. Einst kamen zwei so große in einem Jahr herbei;
schwer ward die Wahl den Mönchen, welcher zu fangen sei.
Sie hätten sich sollen begnügen!
7. Sie fingen alle beide; den Lohn man da erwart,
daß sich das ganze Kloster den Magen dran verdarb.
Sie hätten sich sollen begnügen!
8. Der Schaden war der kleinste, der größte kam nachher:
es kam nun gar zum Kloster kein Fisch geschwommen mehr.
Sie hätten sich sollen begnügen!
9. Sie hat so lange gnädig gespeisset Gottes Huld;
daß sie nun des sind ledig, ist ihre eigne Schuld.
Sie hätten sich sollen begnügen!

I. Quelle. Die Sage, welche dem Gedichte zugrunde liegt, erzählt Gräffe im „Sagenbuche des preussischen Staates“ Bb. II, S. 509 folgendermaßen:

„Auf der Insel Usedom lag ehemals ein großes Kloster, Grobe oder Grabow genannt, welches ein pommerischer Fürst Namens Ratibor samt seiner Gemahlin im Jahre 1150 gestiftet hatte. Der erste Abt hieß Sybrandt und war ein frommer, hoher Mann. Einst herrschte aber im ganzen Lande eine große Hungersnot, so daß auch die Mönche zu Grobe Not litten. Da kamen auf einmal zwei große Störe aus dem Haff nach dem Kloster geschwommen und trieben sich so lange vor demselben herum, bis einer derselben von den Mönchen gefangen worden war. Dann aber schwamm der andere, gerade als hätte er einen Gefangenen hierher gebracht, wieder davon. Im nächsten Jahre kam derselbe Fisch wieder und brachte abermals einen so großen Kameraden mit und verschwand, nachdem dieser gefangen war, ganz in derselben Weise wieder. Dieselbe Erscheinung wiederholte sich noch viele Jahre. Einst aber wurden die Mönche frech und fingen beide Störe, da ist kein anderer an ihrer Statt wieder nach Grobe gekommen.“

II. Erläuterungen. Str. 1. Das „Land Usedom“ ist die Insel. Wo? „Aus seiner Gnade Strom“ — die reiche Küste der unerdienten Wohlthaten Gottes. Str. 3. Störe? (Kurze Beschreibung.) Str. 4. Gesell — Genosse, Kamerad. Str. 5. „für ihren Tisch“, bildliche Redensart für: zum Verpeisen. Str. 7. Lohn heißt eigentlich das,